Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 20. Мая 1859. № 56. Mittwoch, den 20. Mai 1859.

Centralschule für Handel und Gewerbe in Riga.

Nachdem die Errichtung einer polytechnischen Schule in Riga schon vor längerer Zeit immer und immer wieder in Anregung gebracht worden war und hierauf die Rigasche Kaufmannschaft diesem Gegenstande besondere Aufmerksamkeit zugewandt hatte, ist auch von dem bei jeder Veranlassung das Wohl der Stadt berücksichtigenden und dasselbe fördernden Rigaschen Börsen-Comité ein Entwurf zu einer Centralschule für Handel und Gewerbe in Riga vorbereitet worden, über welchen eine kleine Broschüre erschienen ist, welche das Interesse für das zu gründende Institut mehr anregen, die Wichtigkeit des Unternehmers zur Anerkennung bringen und zu einer Mitwirkung zur Effectuirung des Projects Gelegenheit geben will. Es ist überall zum Zweck der Hebung der Wohlfahrt in einem Staate als nothwendig erkannt worden, alle Arten der rechtlichen Gewerbe durch Vervollkommnung derselben zu fördern, damit ihre Leistungen und Erzeugnisse nicht blos denen anderer Länder gleichkommen, sondern sie wo möglich noch übertreffen, um nicht durch eine sonst nothwendige Benutzung fremder Kräfte und nothwendige Einfuhr fremder Erzeugnisse das Geld dem Inlande zu entziehen, wol aber durch eigene Intelligenz sich von dem Auslande möglichst unabhängig zu machen und durch Ausfuhr eigener Erzeugnisse zu gewinnen und den Reichthum des Staates zu mehren. Deßhalb sind allenthalben polytechnische Schulen gegründet worden, die nicht allein selbst prosperiren, sondern auch einen wohlthätigen Einfluß auf den ganzen Staat ausüben. Wenngleich Riga bisher damalige Bedingungen des Fortschritts nicht gleichgiltig betrachtet hat, so fehlt ihr doch noch das fragliche Institut; es ist aber voller Grund zu der Annahme vorhanden, daß diese Stadt, welche sich jetzt gerade auf dem Wendepunkte der gewerblichen Entwickelung befindet, nach den Maßregeln und dem Eifer, wie die Sache nun aufgenommen wird, um so eher einer baldigen Realisirung des bezeichneten Planes sich wird erfreuen können, als die Rigasche Kaufmannschaft das Project zu ihrer Sache gemacht hat und wir schon häufig Gelegenheit gehabt haben zu erfahren, daß dasjenige, was diese Kaufmannschaft als nützlich und nothwendig erkannt hat, nicht bei der bloßen Idee verbleibt, sondern mit dem ersten Keime Lebensfähigkeit und Realisirung erhält. Wir fühlen uns gedrungen, nicht allein wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes und des dabei versirenden allgemeinen Interesses, sondern auch um einem weitern Leserkreise ein Beispiel mehr für die gemeinnützigen Bestrebungen der Rigaschen Kaufmannschaft zu liefern, den Inhalt der hierüber von dem Börsen-Comité verfaßten Broschüre in unveränderter Fassung hier folgen zu lassen:

Es dürfte wohl wenige bei commerciellen, industriellen und landwirthschaftlichen Unternehmungen in den Ostseeprovinzen betheiligte Personen geben, die den Mangel einer einheimischen Lehranstalt zur Ausbildung tüchtiger Geschäftsmänner und Techniker nicht schon seit Jahren schmerzlich empfunden haben. Dieser Mangel wird immer fühlbarer, je mehr der Unternehmungsgeist dazu drängt, den industriellen und landwirthschaftlichen Fortschritten des Auslandes zu folgen. Die bewunderungswürdigen Resultate des Gewerbfleißes in Deutschland, England, Frankreich und Nordamerika finden aber ihre einzige Erklärung nur in der durch zahlreiche Bildungsanstalten vermittelten raschen Aneignung der großartigen Erfindungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, der Mechanik und Technologie. Die Verbreitung derjenigen Kenntnisse, die in unserem industriellen Zeitalter für den Geschäftsmann unentbehrlich sind, um auf der Höhe der Zeit zu stehen, wird in den Ostseeprovinzen durch keine einheimische Lehranstalt befördert und wir sind in Folge dessen in eine Abhängigkeit vom Auslande gerathen, die, bei den großen Schwierigkeiten selbst mit enormen Geldopfern tüchtige Geschäftsmänner und Techniker aus dem Auslande zu erhalten, die Entwickelung unserer Industrie und Landwirthschaft nach allen Seiten hin auf wahrhaft bedrohliche Weise hemmt und beeinträchtigt.

Unser Handel hat durch die gesteigerte und täglich zunehmende Concurrenz schon längst die Natur eines aus der Fülle seiner Quellen, ohne geistige Anstrengung bereichernden Erwerbes verloren. Der heutige Kaufmann muß mit durch umfassende Kenntnisse geschärftem Blicke die materiellen Bedürfnisse der Völker, deren Befriedigung zu vermitteln die Aufgabe des Handels ist, zu beurtheilen, die günstigen Conjuncturen sicher zu benutzen wissen, um einen lohnenden Gewinn seiner Arbeit zu genießen, er muß den Fluctuationen des Handels und Credits zu folgen und den tieferen Grund localer wie allgemeiner Störungen der Bewegung zu erkennen vermögen, um nicht von ihnen überrascht und vernichtet zu werden; zu dem allen gehört eine ebenso vielseitige als gediegene Bildung. Die weitere Ausdehnung der kaufmännischen Geschäftsbeziehungen, seit Riga und die andern Ostseehäfen an dem Welthandel Theil nehmen, verlangt ein zahlreicheres Comptoirpersonal, und da sieht der einheimische Kaufmann sich denn meist nothgedrungen seine Arbeitskräfte, für hohen Lohn und ohne Garantie für eine glückliche Wahl, vom Auslande zu beziehen, da die einheimische, sich dem Handel wid-

mende Jugend nur ausnahmsweise die Mittel besitzt, ihre mangelhaften Kenntnisse auf ausländischen Bildungsanstalten zu ergänzen.

Nicht minder ist der Fabrikant heut zu Tage auf die Nothwendigkeit wissenschaftlicher Bildung hingewiesen. Manches unter den günstigsten Auspicien begonnene Fabrikunternehmen ist bei uns schon durch die mangelnde Fachbildung des Unternehmers zu Grunde gegangen; viele im Auslande in der Blüthe stehende industrielle Anstalten sind hier noch gänzlich unbekannt, nicht weil es an Unternehmungsgeist oder materiellen Mitteln mangelt, sondern die Capacitäten fehlen, sie in's Leben zu rufen. Die Fabrikmeister und Ingenieure in unseren Fabriken sind fast durchweg Ausländer, die übertrieben hohe Gagen beanspruchen und nur zu oft den Erwartungen nicht entsprechen, da die Tüchtigeren ihres Faches auch in der Heimath vortheilhafte Verwendung finden.

Wie für den Kaufmann und Fabrikanten, so stellt sich auch für den Landwirth die Unentbehrlichkeit gründlicher Fachkenntnisse immer entschiedener heraus. Der hohe Kaufpreis der Güter zwingt die traditionelle Wirthschaftsmethode aufzugeben, da nur durch einen rationellen Betrieb der ganze Reichthum des Bodens erschlossen und die Rente herausgemacht werden kann. Die Ablösung des Gehorchs und Einführung der Knechtswirthschaft weiset auf die Anwendung von Maschinen als Ersatzmittel für die unzureichenden Arbeitskräfte hin. Der Import landwirthschaftlicher Maschinen wächst in Folge dessen von Jahr zu Jahr, es fehlt aber an sachkundigen Leuten, um die Maschinen zusammenzustellen, in Betrieb zu setzen und die etwa nöthigen Reparaturen zu bewerkstelligen. Unter solchen Umständen will es den Maschinen, denen die Englische Landwirthschaft ihre staunenswerthen Resultate verdankt, bei uns nicht gelingen, auch nur entfernt ähnliche Wirkungen zu erzielen; die auf Maschinen verwandten Capitalien sind vielmehr als verloren zu betrachten, so lange uns die Techniker fehlen, die sie zu behandeln wissen.

Wenn demnach schon gegenwärtig Handel, Industrie und Landwirthschaft, in Folge des Mangels an einer localen Bildungsanstalt für industrielle und technische Berufssphären, sich in einer höchst kritischen Lage befinden, um wie viel mehr muß nicht die Zukunft ernste Besorgnisse einflößen und namentlich die Befürchtung erregen, daß die Eröffnung der neuen Schienenwege uns unvorbereitet finden wird, alle die immensen Vortheile auszubeuten, die die Eisenbahnen überall im Auslande für Industrie und Production im Gefolge gehabt haben.

Die Gründung einer polytechnischen Schule ist somit unbestreitbar zur wichtigsten Zeitfrage für die Ostseeprovinzen geworden und trat in klarer Erkenntniß dessen, schon im Jahre 1857 ein Verein Patriotischer Männer — die zum größten Theile in keinerlei Weise bei industriellen und landwirthschaftlichen Unternehmungen betheiligt, sondern hierbei nur von einem lebendigen Interesse für das Gemeinwohl geleitet waren — zusammen, um den Plan zu einer in Riga, als dem Centralpunkte des Handels und der Industrie in den Ostseegouvernements, zu errichtenden polytechnischen Schule zu entwerfen und setzte sich, nach vorangegangenen gründlichen Studien der Organisation ausländischer Anstalten dieser Art und Aufstellung eines den Localverhältnissen angepaßten Projects, mit der Repräsentation der hiesigen Kaufmannschaft, behufs Ausführung des Planes in Relation. Das Resultat der Verhandlungen des genannten Vereins mit dem Börsen-Comité war schließlich die Berufung des — sowohl durch seine schriftstellerischen Arbeiten, als seine Betheiligung an der Gründung verschiedener polytechnischen Schulen des Auslandes rühmlichst bekannten — Professors Dr. **Franke**, Vice-Director des Polytechnicums zu Hannover, behufs sachkundiger Beprüfung und Beurtheilung des angesammelten Materials, und ging aus den Berathungen mit Herrn Dr. **Franke** ein Entwurf hervor, der für die zu begründende Anstalt den wissenschaftlichen Standpunkt genauer feststellte, indem, nach der von Dr. **Franke** gewonnenen Anschauung von dem Umfange unserer industriellen Thätigkeit, diese in einer Anstalt von dem ursprünglich beabsichtigten einfacheren Zuschnitte nicht mehr die volle Befriedigung ihrer Bedürfnisse erwarten kann.

Dem neuen Entwurfe liegt die Idee zu Grunde, ein Institut aufzubauen, welches die Entwickelung der Industrie der Ostseeprovinzen vom Auslande unabhängig macht und mit den polytechnischen Schulen mittleren Standpunctes der deutschen Staaten, den Anstalten zu Darmstadt, Dresden und Stuttgart, sowie den österreichischen Anstalten dieser Art, auf gleicher Stufe steht.

Der Lehrkreis dieser unter dem Namen „Centralschule für Handel und Gewerbe" projectirten Anstalt umfaßt demnach

1) als allgemeine Wissenschaften:
Religion, Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geognosie, Experimentalphysik, theoretische Chemie, National-Oeconomie, niedere und höhere Mathematik;
2) als specielle Wissenschaften:
Handelswissenschaft, Handelsgeschichte und Geographie, Handels-Correspondenz, Wechsel- und Seerecht, Buchhaltung, kaufmännische Arithmetik, mechanische Technologie, allgemeine Maschinenlehre, rationelle Mechanik, darstellende und practische Geometrie (Projectionslehre, Feldmessen), Maschinenlehre und Maschinenbau, Civilbau, Eisenbahn-, Brücken- und Wasserbau, technische Chemie, practische Chemie;
3) als graphische Lehrzweige:
Kalligraphie, Handzeichnen, Ornamentenzeichnen, geometrisches Zeichnen, Situationszeichnen, Maschinenzeichnen, Bauzeichnen;
4) Modelliren in Holz und Gyps;
5) Sprachunterricht im Deutschen, Russischen, Französischen, und Englischen, mit Rücksicht auf Correspondenz und Literatur.

Für die hauptsächlichsten Berufsarten des practischen Lebens sind besondere Curse festgestellt und zwar

1) ein dreijähriger Cursus für Kaufleute.
2) „ „ „ „ Fabrikanten chem. Zweige.
3) „ „ „ „ „ mechan. Zweige
4) „ vierjähriger „ „ Maschinenbauer.
5) „ „ „ „ Architecten.
6) „ „ „ „ Ingenieure.
7) „ dreijähriger „ „ Landwirthe.
8) „ zweijähriger „ „ Geodäten.

Die Studienpläne sind so eingerichtet, daß der junge Mann, dem die Verhältnisse die Innehaltung des drei- oder vierjährigen Cursus nicht gestatten, in zwei oder drei Jahren einen zwar engern, aber abgeschlossenen Kreis von Kenntnissen sich erwerben kann. Der Schwerpunct der Schule liegt indessen nicht sowohl in der strengen Innehaltung der festgestellten Curse, sondern vielmehr in der Einrichtung, daß jedem künftigen Geschäfts- oder Gewerbsmann, der, je nach Bedürfniß, Bildung und Geldmittel, auf die Erwerbung geringerer Kenntnisse sich beschränken muß, der Zutritt zu jedem einzelnen Lehrzweige gestatte

wird. Es ist aber endlich auch noch ein besonderer Curs für Handelslehrlinge projectirt, in welchem diese Lehrlinge, während der 6 Wintermonate, vom October bis März zwei, resp. drei Winter hindurch in 12 Stunden wöchentlich in den Sprachen und den kaufmännischen Kenntnissen unterrichtet werden. Das Schulgeld ist für einen vollständigen Jahrcursus auf 120 Rbl., für einen Wintercursus der Handelslehrlinge auf 25 Rbl. festgesetzt.

Die Unterhaltungskosten sind bei 100 Schülern von Dr. Franke auf 20/m. Rbl. jährlich angenommen worden, so daß, das Schulgeld mit 12/m. Rbl. abgerechnet, ein Zuschuß von 8 m. Rbln. aus anderen Mitteln erforderlich sein wird. Es ist dies jedenfalls das Maximum, da bei wachsender Frequenz der Anstalt, der Zuschuß nach Verhältniß der gesteigerten Einnahme sich verringern muß, bis er endlich ganz cessiren kann. Das Anlage-Capital für den Bau und die Einrichtung des Schulhauses, sowie die Anschaffung der erforderlichen Sammlungen, ist auf 140/m. Rbl. veranschlagt, wobei zu bemerken ist, daß die von Dr. Franke mit Zuziehung des Herrn Architecten Debo in Hannover angefertigten Pläne auf eine Schülerzahl von 300 basirt sind, da das neu herzustellende Schulgebäude von Hause aus so eingerichtet sein muß, daß es nicht nur für die ersten Jahre, sondern auch für die Zukunft ausreicht, nach Dr. Franke's, auf vielfältigen Erfahrungen gegründeter Ansicht aber, für die hiesige polytechnische Anstalt schon nach 10—15 Jahren mit positiver Gewißheit auf 300 Schüler gerechnet werden kann.

Dieser Entwurf wurde von der Rigaschen Kaufmannschaft in ihrer am 10. März d. J. abgehaltenen General-Versammlung mit ungetheiltem Beifall aufgenommen und beschloß dieselbe einstimmig, der projectirten Anstalt, von diesem Jahre ab, eine jährliche Subvention von 5000 Rbl., die vorläufig verzinslich angelegt werden sollen, zu bewilligen, demnächst aber den Börsen-Comité zu ermächtigen, die weiteren präliminairen Schritte zu thun, um die Mitwirkung der Adels- und städtischen Corporationen, sowie der industriellen Vereine und der beim Handel, der Industrie und Landwirthschaft betheiligten Privatpersonen herbeizuführen.

Der Börsen-Comité hat es zunächst für seine Pflicht gehalten, durch vorstehende gedrängte Darstellung — der in kurzer Zeit der von Dr. Franke über diesen Gegenstand am 19. Februar d. J. im Locale des Börsen-Comité gehaltene ausführliche Vortrag im Drucke folgen soll — die gegenwärtige Sachlage zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und verhofft zuversichtlich, bei allen Ständen und Kreisen der Ostseeprovinzen in diesem Stadt und Land, Handel und Landwirthschaft, in gleich hohem Grade interessirenden Unternehmen eine energische Unterstützung zu finden, indem er fest davon überzeugt ist, daß die Nothwendigkeit eines einheimischen polytechnischen Instituts nur allgemein zum Bewußtsein gekommen zu sein braucht, um bei dem Gemeinsinn der Bewohner der Ostseeprovinzen das Gelingen der Sache für gesichert ansehen zu können. Angesichts des immensen Einflusses, den der polytechnischen Schulen überall auf die Entwickelung des Handels, der Industrie und der Production ausgeübt haben — wie sollte ihre Nothwendigkeit nicht auch bei uns von jedem denkenden Patrioten verstanden werden, zumal in einer Zeit wie die gegenwärtige, die so ganz geeignet scheint, uns die Erkenntnisse aufzudrängen, daß Stillstand Untergang ist und daß sich nur auf der Bahn geistiger und materieller Fortschrittsbestrebungen eine Bürgschaft für die dauernde Blüthe und Prosperität eines Landes gewinnen läßt. Im ganzen russischen Reiche regt sich unter dem milden Scepter unseres aufgeklärten Monarchen ein lebendiger Geist des Fortschritts, von den entferntesten Grenzen des Staates her vernehmen wir den lauten Ruf nach zeitgemäßer Civilisation; die Ostseeprovinzen bleiben ihrer ehrenvollen Mission treu — die Vorkämpfer der Bildung im großen Kaiserreiche zu sein — wenn sie ein Institut in's Leben rufen, das, aus einem dringenden Zeitbedürfnisse hervorgehend, unserer Jugend ein weites Feld würdiger Thätigkeit erschließt, dem Staate aber intelligente Männer für die wichtigsten praktischen Berufssphären erzieht, die den zum großen Theil noch todt daliegenden materiellen Reichthum des Landes im allgemeinen Interesse der Volkswohlrath nutzbar zu machen wissen.

Riga, den 15. April 1859.

Der Rigasche Börsen-Comité.

Anmerkung. Wir verhoffen, daß wir auch den oben gedachten Vortrag des Herrn Dr. Franke über denselben Gegenstand in dieser Zeitung werden liefern können. D. Red.

Kleinere Mittheilungen.

Dreschtonnen können dauerhaft hergestellt werden, wenn der Lehm, bevor er auf die Tonnen gebracht wird, zubereitet, dann etwa 10 Zoll hoch aufgetragen, festgeschlagen und später mit Theer übergossen wird. Der Theer verhindert das Aufplatzen der Tonne und macht sie dauerhaft. Zu einer Tonne ist etwa eine halbe Tonne Theer erforderlich.

* * *

Hufsalben: 1) für spröde Hufe, 2 Loth gelbes Wachs, 4 Loth Rindertalg und 6 Loth Fischthran werden auf gelindem Feuer geschmolzen und ist damit der Huf einzuschmieren. Ein Zusatz von etwas Kienruß giebt der Salbe eine schwarze Farbe. 2) Für mürbe, brüchige, oder s. g. Wasserhufe: 2 Loth gelbes Wachs und 2 Loth Terpentin sind bei gelindem Feuer zu schmelzen, dazu 4 Loth Schweinefett und 4 Loth Leinöl hinzuzufügen und damit die Hufen, besonders auch die Kronen zu beschmieren. 3) Für Pferde, welche viel im Wasser oder Morast gehen müssen, dient eine Salbe aus 8 Loth Wagentheer und 24 Loth Schweinefett mit einander gemischt.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
264	Engl. Sn. „Sayrd Cyran“	Hill	Hull	Schienen	Jacobs & Co.
265	Norw. Gls. „Martine“	Genes	Bergen	Heringe	Kriegsm. & Co.
266	Lübeck. Dampf. „Riga & Lübeck“	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
267	Russ. Schlp. „Dockau“	Mattsen	Helsingfors	Maschinen	Westberg & Co.
268	Engl. Schon. „Clarissa“	Macdonald	Newcastle	Schienen	Stephany & Co.
269	Hol Kf. „Trouwina“	Duit	Lübeck	Ballast	Ordre
270	Norw. Sn. „Ane Malena“	Jacobsen	Skudesnees	Heringe	Fenger & Co.
271	Holl. Dampf. „Wilhelm I.“	Hazewinkel	Stettin	Güter	Brandt Gebr.
272	Preuß. Schon. „Arthur“	Lembcke	Newcastle	Kohlen	Helmſ. & Grimm
273	Engl. Sn. „City of Perth“	Welsch	Liverpool	Salz	Ordre
274	Russ. Sn. „Alexander“	Lebedew	Petersburg	Div. Waaren	Meltzer
275	Franz. Sn. „Fleur de Marie“	Latand	New-York	Schienen	Ordre
276	Hol. Kf. „Alida“	Veen	Newcastle	Kohlen	Weiß
277	Russ. Schon. „Activ“	Oberg	Eckenees	leer	Ordre
278	Engl. Schon. „Edith“	Marwel	Warkworth	Kohlen	„
279	Norw. Brg. „Wickingen“	Lindtner	Stavanger	Heringe	„
280	Han. Sn. „Wopke“	Uffen	Bergen	„	Sengbusch & Co.

Ausgegangene Schiffe: 273. Angek. Strusen 786.

Angekommene Fremde.

Den 20. Mai 1859

Stadt London. Hr. Ingenieur Laland nebst Familie, Hr. Castan nebst Familie, Hr. Grenaullier nebst Familie von Libau; Hr. Buchhändler Hoppe nebst Familie von Dorpat; HH. Kaufleute Hirschfeldt u. Jacoby von Mitau; Hr. Nefftler von Lübeck, Hr. Kaufmann Natansohn von Reval; Hr. Architekt v. Maas von Dorpat.

St. Petersburger Hotel. HH. Kaufleute Zurisch u. Saweljew von Moskau; Hr. Kaufmann Mantz von Reval.

Hotel du Nord. Hr. Generalmajor v. Maidell von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Tit.-Rath Malachowsky, Hr. Obrist Heckel von Dünaburg; Hr. Veterinair-Arzt Hill von Dorpat.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Mai 1859.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- . . pr. Faden	2 90	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	— —	Fichten-	3 2 80	Flachs, Kron-	55	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	2 15	„ Wrack-	49	Reshinscher Taback . .	
Gerstengrütze	— —	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	50	Bettfedern	60 115
Erbsen	3 2 60	½ Brand . .	7¾	Livländ. „ . . .	42	Knochen	
per 100 Pfund		⅔ Brand . .	9 —	Flachshede	24	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 2 80	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Kartoffeln pr. Tschet.	2 40 70	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Butter pr. Pud . .	8 8 40	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	40 60	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	30 35	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	— —
Birken-Brennholz . .	3 50 —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	— —

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. Mai 1859. Censor C. A. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 56. Середа, 20. Мая — **Mittwoch**, 20. Mai **1859.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго Бухгальтера Германа Густава Отто, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ, или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 30. Октября 1859 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны, ниже допущены. №. 247. 2

Рига въ Ратгаузѣ, 30. Апрѣля 1859 г.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Buchhalters Hermann Gustav Otto irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. October 1859 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 247. 2

Riga-Rathhaus, den 30. April 1859.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.
Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

In Folge von Tagesbefehlen aus dem Ministerium des Innern.

Mittelst Allerhöchsten Prikases des Herrn Ministers des Innern vom 30. April c. sind zu Titulairräthen ernannt worden: der Arzt des Rigaschen Katholischen Krankenhauses Birkenstädt mit der Anciennität vom 1. Januar 1844 und der Arzt der Woisekschen Spiegelfabrik Reißner mit Anciennität vom 24. Februar 1844.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Auf desfallsige Requisition der Twerschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden des Livländischen Gouvernements hiemit beauftragt, resp. ersucht, in ihren an die Twersche Stadt-Polizei gerichteten Requisitionen in Betreff von Personen, die in Twer ihren Aufenthalt haben, den Wohnort derselben, den Stadttheil, das Quartal, die Hausnummer und den Namen des Hauswirthen zu bezeichnen. Nr. 1246.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die im Jahre 1797 concedirt gewesenen Vieh-, Pferde- und Krammärkte auf dem Gute Treppenhof hinkünftig am 6. September und am 28. October eines jeden Jahres abgehalten werden sollen. Nr. 1269.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) daß der auf den 10., 11. und 12. Februar eines jeden Jahres für Arensburg angesetzt gewesene Pferdemarkt nunmehr aufgehoben und

2) daß der bisher in Arensburg am 15., 16. und 17. September eines jeden Jahres abgehaltene Jahrmarkt auf den 26., 27. und 28. September verlegt worden ist. Nr. 1289.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Iwan Wassiljew nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 7½ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, hellblaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen kleinen Mund mit dünnen Lippen, ein schmales Kinn, ein längliches, pockennarbiges Gesicht, ist circa 30 Jahre alt. Demselben fehlen an der rechten Seite der untern Kinnlade ein Zahn und in der obern Kinnlade an beiden Seiten je 2 Zähne. Auf dem Rücken und an dem Schienbein des rechten Fußes hat er Narben geheilter Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1887. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c. füget das Dörptsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Dr. med. Carl Johann von Seidlitz nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Herrn wirklichen Staatsrath von Seidlitz eigenthümlich gehörigen, im Dörptschen Kreise und Nüggenschen Kirchspiele belegenen Gute Meiershof gehörende nach dessen neuer Vermessung an der Neu-Nüggenschen Grenze belegenen Bauergesinde Tepperi Michel, nach Abzug des nicht bei demselben gelegenen, $80^{55}/_{112}$ Groschen betragenden Heuschlages und des nicht veranschlagten Waldantheils in Terrawerre Laan, groß 9 Loofstellen 11 Kaggen, — annoch groß 19 Thl. $77^{57}/_{112}$ Groschen auf den Herrn dimitt. Garde-Stabs-Rittmeister und Ritter, Grafen Alexander Igelström, Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Nüggenschen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Nüggen für den Preis von 1787 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachte Kauf-Contracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer als freies, von allen auf dem Gute Meiershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine etwanigen Erben angehören soll, als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, Allen und Jeden — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das angeführte Grundstück sammt allen Appertinentien dem resp. Käufer erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 632.

Dorpat, Kreisgericht, am 11. Mai 1859. 3

* * *

Von dem 4. Kirchspielsgerichte des Pernauschen Kreises werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Wastemoisschen Gutsverwalters Martin Palenberg irgend welche zu Recht bestehende Forderungen haben und solche genügend nachweisen können, hiermit aufgefordert, sich mit denselben — bei Producirung der bezüglichen Documente oder Beweise — innerhalb eines Jahres und sechs Wochen, a dato hujus proclamatis bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen. Nr. 773. 2

Fellin, den 30. April 1859.

* * *

Bekanntmachungen.

Es sind bei der Ehstländischen Gouvernements-Regierung seitens der Baltischportschen Steuer-Verwaltung nachstehende übriggebliebene Cautionssummen dasiger mit Tode abgegangener Okladisten, deren Erben unbekannt sind, namentlich:

des Heinrich Wilhelm Lüpke, im Betrage von 19 Rbl. 69 Kop. S.;
des Wasilji Michailow, im Betrage von 19 Rbl. 87½ Kop. S.
des Samuel Meister, im Betrage von 3 Rbl. 9½ Kop. S.;
des Carl Laur, im Betrage von 24 Rbl. 94½ Kop. S;

eingeliefert worden. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an die vorbezeichneten Summen als Erben oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können vermeinen, aufgefordert, binnen Jahr und Tag a dato ihre etwanigen Ansprüche sub poena praeclusi bei der Ehstländischen Gouvernements-Regierung zu verlautbaren. Nr. 620. 3

Reval-Schloß, den 5. Mai 1859.

* * *

Diejenigen, welche
1) die Bewerkstelligung von Reparaturen an dem hiesigen Rathhausgebäude, —
2) die Lieferung von cr. 10000 Faden Strusenplanken und cr. 30 Berkowetz Strusentaue —

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 19. und 26. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, und zwar für die sub 2 gedachten Lieferungen mittelst schriftlicher Eingaben, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 11. Mai 1859. 1
Nr. 412.

Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя
1) производство починокъ по строенію Рижской Ратуши,
2) поставку около 10000 саженъ стругових планокъ и около 30 берковцевъ струговыхъ канатовъ

явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ сей Коммиссіи 19. и 26. ч. сего Мая съ часа по полудни, относительно упомянутой во 2. пунктѣ поставки, объявленіе цѣнъ должно быть подано письменно; условія же, до сего торга относящіяся, заранѣе могутъ быть усматриваемы въ сей Коммиссіи Городской Кассы. № 412. 1

Рига-Ратгаузъ, Мая 11. дня 1859 года.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden Diejenigen, welche die im Laufe des Jahres 1859 an den Stadt-Quartierhäusern und Kasernen erforderlichen, auf die Summe von 679 Rbl. 10 Kop. S. veranschlagten Reparaturen nach den in der Raths-Ober-Canzellei zu ersehenden Anschlägen zu übernehmen Willens und im Stande sind, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 26. Mai d. J. anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihre Forderungen zu verlautbaren und wegen des Zuschlags die weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 626.

Dorpat-Rathhaus am 14. Mai 1859.

Edictal-Citation.

Da dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil des ehemaligen Arrendators der publ. Aahofschen Hoflage Amsche, Graß, unbekannt ist, so wird eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem Graß im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er in Sachen des Jahn Jerrum wider ihn bei Vermeidung einer Pön von 2 Rbl. S.-M. am 30. Juni c. a. Vormittags vor diesem foro zu compariren haben. Nr. 402.

Wenden, den 13. Mai 1859.

* * *

Da bei dem Wendenschen Landgerichte das Amt eines Actuars und Buchhalters erledigt wird, so werden von dieser Behörde hierdurch alle Diejenigen, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen und auch anstellungsfähig sind, aufgefordert, sich deshalb des baldigsten, bei gleichzeitiger Vorstellung der erforderlichen Beweise ihrer Anstellungsfähigkeit, hieselbst zu melden. Nr. 451.

Wenden, am 15. Mai 1859.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß im Packhause einkommender Waaren, am 23. Mai 1859, um 11 Uhr Vormittags, der hohen Krone cedirtes Faß Zuckersyrup, Leinkuchen zu Viehfütterung und mit Graus untermischt ein Sack Pomeranzenschalen und 20 Säcke Salz, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 16. Mai 1859.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что въ ея Пакгаузъ привозныхъ товаровъ

будутъ продаваться 23. сего Мая въ 11 часовъ до полудня, уступленныхъ казнѣ за пошлину пять бочекъ сахарной патоки, льняныя, лепешки для кормленія скота и смѣшанная съ соромъ, собранная въ одномъ мѣшкѣ померанцовая корка и въ 20 куляхъ соль. Рига, 16. Мая 1859 года.

* * *

Die Auction in der alten Kreisschule bei der Neupforte wird Freitag den 21. und Montag und Dienstag den 25. und 26. d. M. fortgesetzt. Es kommen an diesen Tagen nächst der Partie Bettzeug, auch eine große Quantität Tischzeug und Bettwäsche zur Versteigerung, gleichwie auch 2 eiserne Geldkasten. H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

* * *

Mit gerichtlicher Bewilligung werden Dienstag, den 26. Mai 1859, öffentlich versteigert werden, behufs Abtragung und Abführung des Baumaterials zu verkaufenden, in der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 114, an der Elisabethstraße belegenen 2 Wohnhäuser (ehemalige Kleinkinderbewahr-Anstalt) mit den dazu gehörigen Nebengebäuden — mit der ausdrücklichen Bedingung, daß der Käufer verpflichtet ist, gleich baar zu zahlen und die Häuser bis zum 20. Juni 1859 unfehlbar abzutragen und das Material abzuführen, widrigenfalls Solches für Gefahr und Rechnung des resp. Käufers geschehen wird.

Die Häuser können täglich in Augenschein genommen werden und findet die Auction daselbst statt. C. Helmsing, Stadt-Actionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Kämmereigerichts wird Dienstag den 26. Mai 1859, präcise 11 Uhr, das Dänische Gallias-Schiff „Marie", groß 21 Commerzlast, an der Härings-Kaje, jenseits der Düna liegend, an Stelle und Ort öffentlich versteigert werden. Das Inventarium und die näheren Bedingungen sind bei Einem Edlen Kämmereigerichte einzusehen.
C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Die Legitimation der zum Rigaschen Bürger-Oklad verzeichneten Katharina Buchholtz vom 30. November 1851 sub Nr. 3100.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Andreas Halle, Theater-Secretair Maximilian Illisch, Emil Weiß, Maria Selhusen 3, Louise Julius geb. Koeplin, Betty Johanna Caroline Teschner, 2
Controleurs-Wittwe Emilie Schneider, 1
nach dem Auslande.

Maxim Iljin Leontjew, Alexander Stanislaw Borowsky nebst Frau, Johann Martin Rose, Katharina Kosolowsky, Janne Papendik, Diedrich Janne Engel, Alexandra Jefimowa Sokolowa, Charlotte Emilie Wulfgram, Nikolai Borowkow, Friedrich Wilhelm Netzel, Handlungs-Commis Heinrich Eckert Wilhelm Rudolph Krebs, Heinrich Philipp Mühlhausen, Elisabeth Gottliebe Nummers, Afimja Wasiljewa Griwanopowa, Conditorgehilfe Friedrich Emil Guth, Andreas Sarring, Handlungs-Commis Woldemar Peter Johannson, Jekaterina Semenowa Nowikow, Lihse Luhsis, Malergesell Michael Lange, Schlossergesell Lorenz Karl August Wilhelm Kaufmann, Johanna Karolina Elisabeth Hille, Jankel Moses Jacobsohn, Johann Ernst Stubenfeldt, Martin Blumfeldt, Michail Iwanow Mostarinu, Victor Iwanow Golikow,
nach andern Gouvernements.

Anmerkung: Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 38, 41 u. 10 der Pskowschen, Nr. 14 der Moskauschen, Nr. 21 der Mohilewschen, Nr. 14 der Saratowschen, Nr. 16, 17 u. 18 der Orelschen, Nr. 15 der Kostromaschen, Nr. 15 der Permschen, Nr. 14 der Wologdaschen, Nr. 17 der Räsanskischen, Nr. 14 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 12 der Tobolskischen, Nr. 11 der Transkaukasischen, Nr. 11 der Astrachanschen, Nr. 17 der Simbirskischen, Nr. 14 der Orenburgschen, Nr. 15 der Kalugaschen, Nr. 17 der Nowgorodschen, Nr. 18 der Twerschen, Nr. 14 der Tomschen, Nr. 15 u. 17 der Tambowschen, Nr. 15 der Chersonschen, Nr 14 der Pensaschen, Nr. 15 der Podolischen, Nr. 18 der Smolenskischen, Nr. 27 der Kurländischen, Nr. 18 der Simbirskischen, Nr. 17 u. 18 der Wolhynischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Artikel des Kurländischen Domainenhofes, ein Artikel von der St. Petersburgschen Stadt-Duma und zu Nr. 16 u. 17 der Witebskischen Gouvernements-Zeitung über Torge und 3) für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands die Patente Nr. 16—25.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Klunnenbach.